

Bauanleitung



Nisthilfe für Insekten

Die Grundlage:

1. Aus beliebig großen Holzbrettern einen Kasten oder ein Regal mit Dach bauen
2. Die Rückseite mit einer Platte licht- und luftdicht verschließen



Die Füllung:

1. Nistholz: In getrocknetes Hartholz von Buchen, Eichen oder Obstbäumen werden unterschiedlich breite (ca. 2-10 mm) und tiefe (ca. 5-15 cm) Gänge gebohrt. Wichtig ist, dass nur auf der Längsseite gebohrt wird und die Löcher nicht zu nah aneinander sind.
2. Niststeine: z.B. Strangfalzziegel oder selbstgebrannter Ton können einfach eingebohrt und in die Nisthilfen gestapelt werden.
3. Niststängel: Getrocknete Bambus- oder Schilfstängel abschleifen, von innen ausbohren und an einem Ende verschließen (z.B. durch einen Bambusknoten).
4. Nistwände: Kisten mit Lehm füllen, trocknen lassen und einbohren. Das Material muss so weich sein, dass die Wildbienen selber Gänge bauen können. Die optimale Konsistenz ist erreicht, wenn man die Nistwand mit dem Fingernagel einkratzen kann.

Der Feinschliff:

1. Die Nisthilfe sollte mit Kaninchendraht abgedeckt sein, damit keine Meisen oder Spechte die Nester plündern können.
2. Anbringung: Die Nisthilfe braucht einen gegen Nässe geschützten Platz. Sie muss gut befestigt werden, damit sie nicht im Wind wackelt. Sie sollte nach Südost bis Südwest ausgerichtet sein, um genügend gewärmt und besonnt zu werden.
3. Pflege: Im Zeitraum von November bis Februar sollte die Nisthilfe von Kokonresten und Schmutz befreit werden, damit im März neue Insekten schlüpfen können.

